

Position zu den Themen:

- Beitragsfreier Kindergarten
- Kindergartenpflicht

1. Aktuelle Diskussion

Bundesministerin Ursula von der Leyen hat Anfang dieses Jahres die Diskussion angestoßen, für jedes Kind den Besuch des Kindergartens für 3 Jahre lang beitragsfrei zu machen. Die Beitragsfreiheit soll Eltern entlasten und die Chancengerechtigkeit verbessern.

In Saarland ist bereits ein Kindergartenjahr kostenfrei. Rheinland-Pfalz will nach aktuellem Stand bis 2010 den stufenweisen Ausbau auf 3 Jahre Beitragsfreiheit erreichen.

In der bayerischen Gemeinde Unterföhring gibt es seit 25 Jahren die Beitragsfreiheit.

Erweitert wurde die Diskussion um Beitragsfreiheit durch einen später eingebrachten Vorschlag, alle Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung zum Kindergartenbesuch zu verpflichten.

2. Position

Der bayerische Landesverband Evangelischer Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder e.V. nimmt zur aktuellen Diskussion wie folgt Stellung:

- Eine beitragsfreie Gestaltung gibt allen Kindern die Chance, am Kindergartenbesuch teilzunehmen.

Der beitragsfreie Kindergarten ist grundsätzlich zu begrüßen.

- Die Entscheidung, ob ein Kind einen Kindergarten besucht, muss in der Verantwortung der Eltern bleiben.

Eine Verpflichtung zu einem Jahr Kindergarten wird abgelehnt.

3. Aspekte zur Beitragsfreiheit

Bei der Diskussion um den beitragsfreien Kindergarten ist Folgendes zu beachten:

- Alle Kinder müssen die Möglichkeit haben, ausreichend an Erziehung, Bildung und Betreuung zu partizipieren.

Kostenfreiheit muss sich daher auf einen ganztägigen Besuch eines Kindergartens beziehen.

- Die Finanzierung der Beitragsfreiheit kann nicht durch die Träger der Einrichtungen erfolgen.
- Wegfallende Elternbeiträge müssen vollständig durch öffentliche Mittel ersetzt werden. Bisherige Standards zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern müssen mindestens gewahrt bleiben.

Eine Übernahme der Elternbeiträge durch öffentliche Kostenträger darf nicht dazu führen, dass die Qualität der Arbeit in den Kindergärten sinkt.

- Bereits jetzt übernimmt häufig die wirtschaftliche Jugendhilfe für finanziell schwache Familien den Kindergartenbeitrag. Die Refinanzierung der Beitragsfreiheit aus familienbezogenen Leistungen, wie beispielsweise die von manchen diskutierte Kürzung des Kindergeldes, würde diese Familien letztlich schlechter stellen als bisher.

Die Beitragsfreiheit für alle Eltern darf gerade finanziell schwache Familien nicht benachteiligen.

- Auch im Falle einer Elternbeitragsfreiheit müssen Subsidiarität, Trägervielfalt und Pluralität des Angebots durch gesetzliche Grundlagen gesichert sein. Das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern ist zu beachten.

Die Wahl der Tageseinrichtung in Bezug auf die räumliche Lage, das pädagogische Konzept und die Trägerschaft der Einrichtung muss auch im Falle einer Beitragsfreiheit den Eltern überlassen werden.

Mai 2006

Dr. Paul-Hermann Zellfelder

1. Vorsitzender

Kontakt:

Roland Denzler
Referent für Kommunikation

Bayerischer Landesverband Evangelischer Tageseinrichtungen
und Tagespflege für Kinder e.V.

Vestnertorgraben 1

90408 Nürnberg

Telefon: (0911) 36 779 - 41

Telefax: (0911) 36 779 - 39

e-Mail: denzler@elvkita.de